

VfL-Handballer erleben Tag zum Vergessen
Beim TuS Spenge setzt es eine 22:35-Packung Seite 2

SPORT

in Gladbeck

www.waz.de/sport-gladbeck



Giants bleiben chancenlos
Kittels TVG-Volleyballerinnen verlieren glatt mit 0:3 Seite 3



Schneider (li.) und Drazek bei der Siegerehrung für Jamanka/Buckwitz.

Drazek kehrt mit Bänderriss zurück

Olympische Spiele sind beendet

Das war anders geplant: Wenn Annika Drazek heute Nachmittag in Frankfurt aus dem Flugzeug steigt, hat sie kein Edelmetall um den Hals – dafür einen dicken Knöchel. Die Verletzung, die die Gladbecker Bobanschieberin sich wenige Tage vor dem Olympia-Wettkampf in Pyeongchang/Südkorea beim Hürdensprint zugezogen hatte, stellte sich im Nachhinein als Bänderriss heraus.

Gemeinsam mit der ebenfalls schwer angeschlagenen Pilotin Steffi Schneider (Rückenprobleme) hatte Drazek bei den Spielen das Podest um acht Hundertstelsekunden verpasst – eine große Enttäuschung. Doch angesichts der Diagnose erscheint diese Leistung noch einmal in einem anderen Licht.

Bessere Startzeiten als die Sieger

„Die beiden haben Unmenschliches geleistet“, sagt Heiner Preute, Drazeks Trainer beim TV Gladbeck. „Trotz allem noch haben sie schneller geschoben als die Olympiasiegerinnen.“

Schneider/Drazek hatten in jedem der vier olympischen Läufe bessere Startzeiten vorzuweisen als ihre Teamkolleginnen Mariama Jamanka und Lisa Buckwitz, die völlig überraschend Gold gewannen.

Nach der Abschlussfeier am Sonntag sind die Olympischen Spiele endgültig beendet. In der kommenden Saison könnte Drazek selbst die Pilotenrolle übernehmen. Gold-Anschieberin Buckwitz hat diesen Schritt bereits angekündigt, gut möglich, dass die Gladbeckerin nachzieht. Testfahrten hat sie längst absolviert – allerdings nicht in diesem Winter. Der Fokus lag komplett auf Pyeongchang. phz/FOTO: S FROMM

Anne Berger fliegt zu Silber

Leichtathletik. Mit Bestleistung sichert sich die VfL-Stabhochspringerin den Deutschen U20-Vizemeistertitel. Und zu Gold fehlen nur Millimeter

Von Philipp Ziser

Als Anne Berger auf der Matte aufschlägt, kann sie es gar nicht fassen. Sie schnellt mit dem Oberkörper auf, schaut nach oben – ja, da liegt sie noch, die Latte! 3,90 Meter hat die Gladbeckerin übersprungen, das bedeutet persönliche Bestleistung und vor allem: eine Medaille bei der Deutschen Meisterschaft.

„Das ist eigentlich blöd, dass ich mich jetzt ärgere.“

Anne Berger, Deutsche U20-Vizemeisterin im Stabhochsprung über den kleinen Rückstand auf den ersten Platz

Ein Riesenerfolg für die VfL-Stabhochspringerin.

„Zwischen Platz zwei und zehn ist alles möglich“, hatte Berger vorher mit Blick auf die extrem ausgeglichene Konkurrenz gesagt. Sie hatte letztendlich unrecht: denn es war am Sonntag in Halle an der Saale überraschenderweise sogar Rang eins möglich..

„Anne ist ein echter Wettkampftyp“

Doch von vorn. Während sich die Konkurrentinnen schon bei 3,60 Meter und 3,70 Meter Fehlversuche leisteten, blieb Berger souverän. „Anne ist ein echter Wettkampftyp, sie ist extrem fokussiert und konzentriert“, lobte Trainer Christian Bludau. 3,40 Meter, 3,55 Meter, 3,70 Meter, 3,80 Meter – Berger packte sie alle im ersten Versuch. Fünf Athletinnen ließen noch die 3,90 Meter auflegen. Und dann wurde es dramatisch.

Denn bis auf die haushohe Favoritin Leni Freyja Wildgrube mussten alle in den dritten Versuch. Zoe Jakob und Pauline Brehms scheiterten, Sarah Vogel schaffte es – und Anne Berger auch!

Als sie sich per Blick nach oben vergewissert hatte, dass die Latte wirklich liegen geblieben war, schmiss sie sich noch mal auf die Matte, schlug die Hände vors Ge-



Technik, die begeistert: Anne Berger leistete sich keinen Fehler und überzeugte vom ersten Sprung an. Das brachte Silber.

sicht. „Im ersten Moment habe ich nur daran gedacht, dass die Latte gewackelt hat. Als ich mir sicher war, dass sie liegenbleibt, habe ich mich riesig über die Bestleistung gefreut“, erklärte Berger später, was ihr da durch den Kopf ging.

Vier Meter sind zu hoch

Auf dem Weg zur Bank vergaß sie noch fast, ihren Stab mitzunehmen. Alles nachvollziehbar – die Medaille hatte sie damit sicher, es ging nur noch um die Farbe. „Das war mir direkt nach dem Sprung aber erst gar nicht bewusst“, meinte Berger, „ich habe erst einmal an die vier Meter gedacht.“ Denn die Medaillenverteilung entschied sich an der (auch psychologisch anspruchsvollen) 4-Meter-Marke.

Das war dann doch zu hoch für die Gladbeckerin. Aber im zweiten

Versuch fehlten nur Millimeter. Berger: „Das war der knappste Sprung in der gesamten Konkurrenz.“ Sie strahlte trotzdem.

Auch noch, als wenige Minuten später klar war, dass ein 4-Meter-Sprung Gold bedeutet hätte. Denn auch Wildgrube und Vogel scheiterten dreimal, so dass die Medaillen bei gleicher Höhe nach der Zahl der Fehlversuche vergeben wurden – da lag Berger dank ihres souveränen Starts auf dem Silber-

rang. Als das klar war, setzte sie sich zu Trainer Bludau auf die Bank und zeigte sie den Wettkampftypen – denn sie dachte doch an das verpasste Gold. Aber nur kurz: „Blöd, dass ich mich jetzt ärgere.“

„Das war ganz komisch“, meinte sie zwei Stunden (und eine Siegerehrung) später. „Silber und Best-



Ausgezeichnet: Anne Berger mit ihrer Medaille. FOTOS: WOLFGANG BIRKENSTOCK

leistung – das ist fast utopisch. Ich darf mich nicht ärgern.“ Bludau meinte: „Das war das Optimum.“ Die Belohnung bekam Berger noch in der Halle: Die Gladbeckerin darf nächstes Wochenende fürs Nationalteam beim Ländervergleich in Frankreich springen.

KOMPAKT

Aktuelles in Kürze

TABELLEN

FRAUENVOLLEYBALL

2. Bundesliga Nord Frauen		vb061010
Stralsunder Wildcats - VfL Oythe		1:3
BayLeverkusen - SV Bad Laer		3:2
BW Dingden - BBSC Berlin		3:2
TV Gladbeck - DSHS Köln		0:3
VC Borbeck - VT Hamburg		3:2
VCO Schwerin - VfL Oythe		0:3
SCU Emlichheim - BBSC Berlin		3:0

1. DSHS Köln	20	16	4	53:19	50
2. VfL Oythe	20	14	6	49:26	43
3. BW Dingden	20	15	5	50:31	41
4. Leverkusen	20	15	5	48:30	41
5. Stralsund	19	13	6	46:25	40
6. Emlichheim	20	12	8	46:33	36
7. Borcken	20	11	9	45:36	33
8. BBSC Berlin	21	10	11	40:42	29
9. VT Hamburg	19	9	10	34:41	24
10. SV Bad Laer	20	5	15	32:47	21
11. VC Borbeck	19	6	13	24:47	17
12. TV Gladbeck	20	4	16	19:51	14
13. VCO Schwerin	22	0	22	8:66	1

HANDBALL

Oberliga Wf.		hb01031
Sprir.Loxten - Augustd/Hövel.		25:25
Möllbergen - Soester TV		27:31
TuS Spenge - VfL Gladbeck		35:22
Gevelsb.-Silsch - LIT T.GERMANIA		27:30
TuS Ferndorf 2 - Bielef./Jöllenb.		30:28
Vikt.Meninghüfen - ASV Hamm 2		31:24
TSG AH Bielefeld - HSV 81 Hemer		23:21

1. TuS Spenge	17	14	2	1	511:413	30:4
2. AH Bielefeld	17	14	1	2	509:415	29:5
3. L.T.GERMANIA	17	10	1	6	502:495	21:13
4. Gladbeck	17	9	3	5	468:469	21:13
5. Soester TV	17	9	2	6	457:438	20:14
6. Vik.Meningh.	17	9	1	7	423:413	19:15
7. HSV 81 Hemer	17	8	1	8	449:446	17:17
8. Sprir.Loxten	17	7	3	7	439:425	17:17
9. Ferndorf 2	17	7	0	10	435:478	14:20
10. ASV Hamm 2	17	7	0	10	486:492	14:20
11. Bielef./Jöll.	17	6	1	10	451:477	13:21
12. Möllbergen	17	6	1	10	438:489	13:21
13. Augustd./Höv.	17	3	3	11	429:478	9:25
14. Gev.-Silsch.	17	0	1	16	414:483	1:33

FUSSBALL

Landesliga Wf.Gr.3		fb50253
SV Sodingen - VfB Günnigfeld		2:1 (2:1)
SV Hilbeck - Hombrucher SV		ausg.
Wattenscheid 08 - FC Frohlinde		ausg.
SV Horst-E.08 - Wiescherhöfen		3:1 (1:0)
SSV Buer 07/28 - BSV Schüren		ausg.
Mengede 08/20 - SV Zweckel		3:1 (1:1)
Mühlhausen - Kemminghausen		1:1 (1:0)
Firtinasp. Herne - Obersprockh.		4:1 (3:1)

1. SV Horst-E.08	18	13	2	3	49:20	41
2. BSV Schüren	16	11	1	4	37:19	34
3. SSV Buer	18	10	3	5	44:30	33
4. Günnigfeld	17	9	3	5	40:26	30
5. Obersprockh.	18	9	2	7	41:26	29
6. SV Sodingen	17	8	4	5	39:24	28
7. Kemminghsn.	19	6	7	6	34:31	25
8. Wattensch.08	15	6	4	5	27:22	22
9. Hombruch.SV	16	6	4	6	30:29	22
10. FC Frohlinde	16	6	4	6	33:37	22
11. Mengede 08/20	19	5	6	8	32:35	21
12. Wiescherhöf.	18	5	6	7	27:38	21
13. Mühlhausen	18	6	2	10	28:37	20
14. Firtinasp. Her	18	6	2	10	31:48	20
15. Horsthausen	18	5	3	10	28:42	18
16. SV Hilbeck	16	4	4	8	24:39	16
17. SV Zweckel	17	2	3	12	17:58	9

SO GEHT ES WEITER

Frauenvolleyball, Zweite Liga: SV Bad Laer - TV Gladbeck Giants (Sa., 17. März, 20 Uhr, Sporthalle am Freibad, An der Turnhalle in Bad Laer).

Frauenvolleyball, Regionalliga: TV Gladbeck II - TuS Herten (So., 4. März, 17 Uhr, Arturschirmacher-Halle, Konrad-Adenauer-Allee 1).

Handball, Oberliga: VfL Gladbeck - TuS 09 Möllbergen (Sa., 3. März, 19.30 Uhr, Riesener-Halle, Schützenstr. 23).

Fußball, Landesliga: SV Zweckel - Firtinaspor Herne (So., 4. März, 15 Uhr, Dorstener Str. 43).

ZAHL DES TAGES

3,90 Meter überquerte bei den Deutschen U20-Leichtathletikmeisterschaften Anne Berger. Damit sicherte sich die Stabhochspringerin des VfL Gladbeck die Silbermedaille und die Teilnahme am Länderkampf in Frankreich.

SO ERREICHEN SIE UNS

Sport in Gladbeck
Redakteur Thomas Dieckhoff
Telefon 02043 2998-55
Fax 02043 2998-45
E-Mail redaktion.gladbeck@waz.de
Adresse Horster Str. 10, 45964 Gladbeck

Nächste Enttäuschung für die Staffel des TV Gladbeck

Leichtathletik. Sowa läuft ohne Staffelstab ins Ziel. Die Hallensaison endet ohne Finalteilnahme für das Team von Heiner Preute

Heiner Preute muss sich vorgekommen sein wie im falschen Film. Wie bereits vor einer Woche in Dortmund verpasste die Staffel des TV Gladbeck auch bei der Deutschen U20-Meisterschaft das Finale. War vor einer Woche ein Wechselfehler der Grund, wurde es in Halle kurios: Schlussläuferin Pauline Sowa verlor im Endspurt den Staffelstab. Unfassbar bitter. „Die Zeit hätte fürs Finale gereicht“, ärgerte sich Trainer Preute, „und unsere Läuferin war ja auch im Ziel. Nur leider ohne Stab.“

Ein enttäuschendes (und frühes) Ende eines komplizierten Wettkampfwochenendes. Neele Schuten war nicht richtig fit, Sowa ersetzte die verletzte Lena Böhmer. Dazu

machte das Wettkampfergebnis auch schwer.

Die TV-Staffel musste sich bereits im Vorlauf mit der Staffel der Startgemeinschaft Sachsen-Anhalt messen – die beiden waren mit der viert- beziehungsweise fünftbesten Zeit gemeldet. „Das geht eigentlich nicht“, regte sich Heiner Preute. „Normalerweise müssen die elf besten Staffeln auf elf Vorläufe verteilt werden“, meinte Preute. Die Verantwortlichen in der Sporthalle Brandberge in Halle sahen das anders.

Neele Schuten, Kira Lipperheide und Anna Schlagener liefen wie geplant einen Vorsprung für Sowa heraus. Doch neben der lief aus Sachsen-Anhalt Neele Neuber – mit

Heimvorteil und einer Dreisprung-Silbermedaille als Antrieb. Sowa blickte sich auf der Zielgeraden um, stieß dabei mit dem Staffelstab an Neubers Hüfte – der Stab flog durch die Luft, aus der Traum. Und das beeinflusste die anderen Wettkämpfe.

Schuten fehlten die entscheidenden Körner, ins 60-Meter-Hürden-Finale einzuziehen. Anna Schlagener schied mit Hüftproblemen im 200-Meter-Vorlauf aus, auch für Kira Lipperheide (60m) war im Vorlauf Schluss. Hendrik Vogler schaffte es immerhin ins Halbfinale über 60 Meter. Hängen bleibt aber das erneute Staffelaus. „Enttäuschend“, fand nicht nur Preute, „es lag aber nicht an den Leistungen der Mädels.“ phz



Neele Schuten brachte ihr Team in der Staffel in eine gute Ausgangsposition – doch das wurde nicht belohnt. Die Kräfte fehlten ihr im Hürdensprint. FOTO: BIRKENSTOCK